

Auf Tuchföhlung mit Huhn und Rind

Familiennachmittag lockte am Wochenende auf den Klosterhof nach Bünghausen

VON BEATRIX SCHMITTGEN

GUMMERSBACH. Neugierig nähert sich Tang Tang Zou dem Huhn auf Susanne Schultes Arm. „Ihr könnt sie gerne streicheln“, fordert die Klosterbäuerin Schulte die Zweijährige, die anderen Kinder und Erwachsenen auf. Behutsam erhält Isolde, eine einjährige Henne der belgischen Zweinutzungsrasse „Mechelner“ ihre Streicheleinheiten, bevor es für die Gruppe mit Susanne Schulte und Peter Schmidt weiter mit der Klosterhofführung geht. Das Ehepaar hat am Wochenende zum Familiennachmittag auf den Hof in Bünghausen eingeladen, und einige Familien haben ihren Weg auf das Hofgelände gefunden, um auf Tuchföhlung zu gehen mit Rind, Schaf und Co.

Darunter sind auch Bin Bin Zou und Baoyuan Liu mit Tochter Tang Tang und Sohn Haoyu (acht). „Wir sind vor zwei Jahren nach Dieringhausen gezogen und wussten bisher gar nicht, dass es diesen Hof gibt. Ich finde es toll für die Kinder,



Aus nächster Nähe durften die Kleinsten die Tiere auf dem Klosterhof kennenlernen. (Foto: B. Schmittgen)

auf diese Weise die Natur kennenzulernen“, ist Baoyuan Liu begeistert.

Auge in Auge mit den Tieren gibt es von Schulte und

Schmidt viel Wissenswertes über die Hofbewohner. So habe man sich auf dem Klosterhof auf die Zucht und Haltung traditioneller Rassen speziali-

siert. „Die Bergschafe sind eine Rasse aus dem Alpenraum, und sie sind vom Aussterben bedroht. Wir züchten Braune Bergschafe und halten zudem

Weißer und Schwarzer Bergschafe“, erzählt Schmidt. Auch das „Rote Höhenvieh“, eine klassische Rinderrasse der Mittelgebirge, sei heute bedroht. Neben den „Mechelnern“ stellt Schmidt auch die Hühnerasse „Les Bleues“ vor, die seit 2013 auf dem Hof leben.

Französische Hühner im Bauwagen

„Es sind französische Zweinutzungshühner. Sie leben bei uns im Bauwagen. Gut zu erkennen sind sie an ihren blau-farbenen Beinen, den weißen Federn und dem Roten Kamm auf dem Kopf – den französischen Nationalfarben, also“, erklärt Schmidt.

Am Ende der Hofführung steht noch das Reiten auf der Abtenauer-Kaltblutstute „Sissi“ an. Als die Besucher nach einem ereignisreichen Familiennachmittag wieder nach Hause fahren, weiß Baoyuan Liu genau: „Wir werden auf jeden Fall wieder kommen.“

